

**Gemeinsamer Antrag
im Ausschuss für Umwelt, Klima,
Nachhaltigkeit und Landwirtschaft
der Stadt Krefeld**

-öffentlich-

**Ratsgruppe LUKS
Bündnis 90/Die Grünen**

Vorlagennummer

1576/26 A

Krefeld, 29.09.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft	13.10.2026	beschließend

Betreff

Igel-Wildtierhilfe unterstützen - Einbringung eines gemeinsamen Antrags der Ratsgruppe LUKS und der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 29.09.2026

Beschlussentwurf

Die Verwaltung wird beauftragt:

- einen kommunalen Gestaltungswettbewerb für Krefelder Schulklassen in drei Kategorien (Igelhäuschen, Igeltore/Igelzaundurchlässe, Insektenhotels) auszurufen mit Preisgeldern für die Klassenkasse (bestenfalls mit finanzieller und ideeller Unterstützung durch Sponsoren und Partner). Hierzu soll eine öffentlichkeitswirksamer Preisverleihung am "Tag des Igels" (2. Februar) stattfinden. Die Werke können sich zu diesem Zeitpunkt bereits im Einsatz befinden und als Fotodokumentation eingereicht werden. Sofern die Kunstwerke nicht in privaten Gärten Anwendung finden, stellt die Stadt Standorte auf eigenen Grünflächen und Friedhöfen zur Verfügung.
- bei der aktuellen Überarbeitung der städtischen Parkpflegewerke/Grünpflege unter anderem ökologische Wildblumenanlage, extensive (reduzierte) und an Wetterbedingungen (z.B. Dürre) angepasste Mahd, Laubmanagement, Anlage von Benjeshecken und Totholzbeeteinfassungen einzuarbeiten.
- für das ehrenamtliche Vorzeigeprojekt einer ökologischen Grünflächen-/Gartenbewirtschaftung inklusive Bildungsangebot des Vereins Casa dei Riccio die damit verbundenen Altlastensanierungskosten (inklusive Altlastenprobeuntersuchung) zu übernehmen, sofern diese anfallen und dem Ausschuss die Altlastensanierung zur erneuten Beschlussfassung inklusive Kostenkalkulation vorzulegen.
- die Öffentlichkeitsarbeit zum Nachtfahrverbot für Igel, dem geltenden Schottergartenverbot, zu Zaundurchlässen und ökologischer Gartengestaltung für Wildtiere zu intensivieren.

- Für die von Igel zum Durchgang stark frequentierte Grünfläche am Haus Rath wird von der Verwaltung eine Verwaltungsvorlage zur Umwidmung in eine Weide und Vorschlag zur Bewirtschaftung durch ehrenamtliche Partner erarbeitet und der Bezirksvertretung Nord zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung

Igel gelten mittlerweile als "potenziell gefährdete" Art auf der Roten Liste. Ihr Vorkommen wird immer stärker bedroht durch Lebensraumverlust, Futter- und Wassermangel, Verletzungen oder Tötungen durch Mähroboter, Laubsauger und Straßenverkehr. Kommunal bestehen nur begrenzte Möglichkeiten zur Produktkontrolle, Pflege, Kontrolle geltender Verbote sowie aktive Förderung ökologischer Vorgehensweisen. Hinsichtlich des letztgenannten Punktes sollte die Stadt selbst Vorbildfunktion erfüllen und die Ehrenamtler*innen, die in der Stadt Wildtierpflege übernehmen, bestmöglich in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen.

Durch Wettbewerbe und Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit kann die Stadt darüber hinaus Bürger*innen sensibilisieren und hierdurch im Stadtgebiet mehr Unterstützung für die Tiere erreichen. Die beantragten Maßnahmen können einen kleinen Beitrag dazu leisten, den Arterhalt heimischer Igel zu unterstützen.

Gezeichnet:

Björna Althoff, Ratsfrau und Ausschussmitglied für die Ratsgruppe LUKS

Roxanne Motté, Ratsfrau und Ausschussmitglied für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen